



03/16-(5)

Felix Mendelssohn Bartholdy
„Die erste Walpurgisnacht“ op. 60
Ouvertüren „Die Hebriden“ op. 26,
„Das Märchen von der schönen
Melusine“ op. 32 & „Ruy Blas“

Birgit Remmert, Alt
Jörg Dürmüller, Tenor
Ruben Drole, Bariton
Reinhard Nayr, Bass
Zürcher Sing-Akademie
Musikkollegium Winterthur
Douglas Boyd, Ltg.

1 Hybrid-SACD

MDG 901 1949-6

222[®]
RECORDING

UPC-Code:



7 60623 19496 7

LC06768

Getöse

Welch ein Gepolter! „Kommt mit Zacken und mit Gabeln“ werden die heidnischen Brockenanrainer aufgefordert, um den missionierenden Christen im „Rundgeheule“ einen gehörigen Schrecken einzujagen. Goethes anspielungsreiche Ballade vertont der junge Felix Mendelssohn Bartholdy zu einem furiosen Tongemälde zwischen Sinfonie und Chorballade, das den feinen Humor des Dichterstürzen auf grandiose Weise umsetzt. Zusammen mit drei Konzertouvertüren beschließt „Die erste Walpurgisnacht“ den vielgelobten MDG-Mendelssohn-Zyklus des Musikkollegium Winterthur diesmal unter der Stabführung von Chefdirigent Douglas Boyd.

Gaukelei

Jenseits des äußerlichen Spektakels ist „Die erste Walpurgisnacht“ ein topaktuelles Plädoyer für religiöse Toleranz. Der wilde Spuk, sehr irdischen Ursprungs, kommt dennoch zu seinem Recht: Das jault und knallt, dass es eine Freude ist – offensichtlich erfolgreich, denn am Ende siegt das Licht, dessen rauchfreies Erscheinen mit gar nicht genug Pathos besungen werden kann... Die Solisten und die Zürcher Sing-Akademie haben offensichtlich einen Heidenspaß am opulenten Klangzauber.

Goldgrube

Während Mendelssohn Goethes Dichtkunst über alles schätzte, ließ er an Victor Hugos Tragödie „Ruy Blas“ kein gutes Haar. Einem wohltätigen Zweck zugute komponierte er dennoch auf drängende Nachfrage eine Ouvertüre – der er für eine Wiederholungs-

aufführung vielleicht nur halb im Scherz statt des originalen Titels den Namen „Ouvertüre zum Theater-Pensionsfonds“ gab... Bis heute gehören die Ouvertüren, insbesondere „Die Hebriden“, zu Mendelssohns beliebtesten Kompositionen. „Die schöne Melusine“ hat auch schon Richard Wagner fasziniert: Der „fischartige“ Beginn des Nixenmärchens findet sich später in der Ouvertüre zum „Rheingold“ wieder!

Genussexperten

Mendelssohn hat verbale Ausdeutungen seiner programmatischen Werke stets abgelehnt; musikalische Gedanken seien zu bestimmt, um sie in Worte zu fassen. Umso unbefangener kann die Musik pur genossen werden - besonders gut im hochauflösenden und detailreichen dreidimensionalen 2+2+2-Klangbild, das die SACDs von MDG auszeichnet. Doch Vorsicht: Empfindliche Gemüter könnten in der spannend plastischen Wiedergabe der „Walpurgisnacht“ das Grausen bekommen. Herrlich!

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonien Nr. 3 & Nr. 4 (Version 1833/34)
Heinz Holliger, Ltg.

MDG 901 1663-6 (Hybrid-SACD)

Sinfonien Nr. 1 & Nr. 5
Thomas Zehetmair, Ltg.

MDG 901 1814-6 (Hybrid-SACD)

Sinfonie Nr. 2 „Lobgesang“

Solisten, Ensemble Corund, Douglas Boyd, Ltg.

MDG 901 1857-6 (Hybrid-SACD)

CHOC
de
CLASSICA



10/10
CLASSICS TODAY
Highest Rating